

**TOP 3**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	04.11.2019	öffentlich

### **Vorlage der Verwaltung**

**Erweiterung des ÖPNV-Angebots  
Angebotsausweitungen im Öffentlichen Personennahverkehr durch die rnv  
vor dem Hintergrund der Sperrung Hochstraße Süd**

### **Beschlussempfehlung**

Vorlage Nr.: 20190605

## **ANTRAG**

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

1. Der Stadtrat stimmt den vorgeschlagenen Angebotserweiterungen der rnv hinsichtlich möglicher Angebotserweiterungen vor dem Hintergrund der Sperrung der Hochstraße Süd zu. Der Stadtrat wird quartalsweise über die Entwicklung der Fahrgastzahlen und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Kennzahlen informiert.
2. Die Zustimmung des Stadtrates erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Mannheim hinsichtlich der durch die Stadt Mannheim zu tragenden Mehrkosten.
3. Eine Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wäre zum 7. Januar 2020 möglich.
4. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erfolgt im 2. Nachtrag 2019/2020 vorbehaltlich der Genehmigung der ADD.

## **Einführung**

Aus der Sperrung der Hochstraße Süd resultieren große verkehrliche Herausforderungen. Diese treffen zusammen mit dem grundsätzlichen Ansinnen der Verkehrswende, ein klimafreundlicheres Mobilitätsverhalten zu erreichen. Hiermit eröffnet sich Chance und Notwendigkeit zugleich für eine aktive Positionierung für und Unterstützung durch den ÖPNV.

In den zwei Monaten seit Sperrung der Hochstraße Süd verzeichnet die rnv GmbH einen Fahrgastzuwachs von rund 10% auf einigen Linien in Ludwigshafen. Die Kapazität zur Hauptverkehrszeit ist damit weitgehend erschöpft. In den besonders nachfragestarken Wintermonaten muss damit gerechnet werden, dass die Nachfrage das Angebot übersteigt. Das würde nicht nur dazu führen, dass umsteigewilligen Bürgern kein Angebot gemacht werden könnte. Ohne Angebotsausweitung wären die Folge auch unzufriedene Stammfahrgäste sowie Verspätungen.

## **Fahrgastpotenzial der Angebotsausweitung**

Das von rnv konzipierte, verbesserte Angebotskonzept kann einen großen Teil der erwarteten Nachfrage abdecken und steigert vor allem aus dem Süden und Westen von Ludwigshafen die Nutzungsmöglichkeiten unserer Bahnen und Busse.

Im Bahnbereich erhöht die rnv die Beförderungskapazität

- von und nach Rheingönheim in der Berufsspitze täglich um weitere knapp 2.000 Fahrgastplätze bzw. um 75% und
- von und nach Oggersheim um weitere 4.000 Fahrgastplätze je Richtung und Tag bzw. 25%.

Im Busbereich schafft die rnv Kapazitäten für bis zu 6.000 Fahrgäste je Tag.

Alles in allem werden durch die Angebotsausweitungen Kapazitäten für die Beförderung von jährlich weiteren fast 4 Mio. Personen angeboten. Dadurch erwartet die rnv ein Nachfragewachstum von jährlich rund 2 Mio. Fahrgästen. In Verbindung mit der positiven Nachfrageentwicklung könnte dies zu weiteren Einnahmesteigerungen führen.

Die rnv hat gemeinsam mit der Stadtverwaltung Ludwigshafen die folgenden, zum 07.01.2020 umsetzbaren, Konzepte zur attraktiven Weiterentwicklung und Erweiterung des Verkehrsangebots entwickelt.

### **1. Neustrukturierung Fahrtenangebot auf der Strecke der Rhein-Hardt-Bahn und Verdichtung Stadtbahnstrecke LU Oggersheim – MA/LU (Linien 4/4A und 9)**

Weiterhin wird es von Montag bis Freitag 3 Fahrten pro Stunde (an Sams- und Sonntagen 2 Fahrten pro Stunde) auf der Strecke der Rhein-Hardt-Bahn geben, diese jedoch einheitlich mit

- Bedienung aller Halte von Mo-Fr mit auf 20 Minuten-Takt (Sa+So 30 Minuten-Takt) verdichteter Linie 9
- Weiterführung der Linie 9 in LU/MA bzw. dem Vorlauf aus MA/LU als Expresszüge mit ausgewählten Halten in MA/LU
- Linie 4/4A verkürzt LU Oggersheim – LU – MA – Stadtbahn Nord (MA) weiter im 10 Minuten-Takt

Somit entsteht zwischen LU Oggersheim und LU/MA folgendes Angebot:

- Mo-Fr künftig ganztägig 9 Fahrten pro Stunde u. Richtung (aktuell 7 Fahrten)
- Sa zukünftig 8 Fahrten pro Stunde und Richtung (aktuell 7 Fahrten)
- So zukünftig 5 Fahrten pro Stunde und Richtung (aktuell 4 Fahrten)

Dieses Angebot setzt sich zusammen gebildet aus:

Linie 4/4A: LU Oggersheim – LU Berliner Platz – MA Hauptbahnhof –  
 MA Paradeplatz – MA Stadtbahn Nord:  
 Mo-Sa 10 Minuten-Takt, So 20 Minuten-Takt; Bedienung aller Halte

Linie 9      Bad Dürkheim – LU Oggersheim – LU Berliner Platz – MA Hauptbahnhof –MA  
 Luisenpark/Technoseum:  
 Mo-Fr 20 Minuten-Takt, Sa+So 30 Minuten-Takt; dabei:  
 - Bad Dürkheim – LU Oggersheim: Bedienung aller Halte  
 - LU Oggersheim – MA Luisenpark/Technoseum: Express

Lediglich ab ca. 21 Uhr sowie Sa+So bis ca. 9 Uhr weiterhin Verknüpfung der Bahnen auf der Strecke der Rhein-Haardt-Bahn und der Linie 4 in Oggersheim.

**Erwartete Defiziterhöhung pro Jahr:**

- für LU rund € 345.000,
- für MA rund € 215.000

**2. Verdichtung Stadtbahnstrecke LU Rheingönheim – LU/MA (Linie 6)  
 Mo-Fr in der Hauptverkehrszeit**

Es werden zusätzliche Bahnen als Verstärkungsumlauf im 20 Minuten-Takt auf folgender Streckenführung eingesetzt.:

LU Rheingönheim – Wittelsbachplatz – Pfalzbau – Berliner Platz – Konrad-Adenauer-  
 Brücke – MA Hbf. – Kunsthalle – Planken – Kurt-Schumacher Brücke – Berliner Platz –  
 Wittelsbachplatz – LU Rheingönheim

Die Verstärkungsfahrten erfolgen unter Einsatz von nicht barrierefreien reaktivierten Altfahrzeugen. Zwischen LU-Rheingönheim und Berliner Platz gibt es in der Hauptverkehrszeit somit zukünftig 9 Fahrten pro Stunde und Richtung (bisher 6 Fahrten).

**Einmalkosten in 2019 zur Reaktivierung von drei Altfahrzeugen:  
 rund EUR 500.000**

**Erwartete Defiziterhöhung pro Jahr:**

- für LU: rund € 245.000,
- für MA: rund € 75.000

**3. Verdichtung Linie 89 Oppau – Friesenheim/Sternstr. – Oggersheim – Melm**

Es ist eine sofortige ganztägige Verdichtung der ab 07.01.2020 Mo-Fr im 30 Minuten-Takt zur Einführung vorgesehenen neuen Linie 89 auf 20 Minuten-Takt möglich. Durch die dann wirkende Überlagerung mit der ebenfalls im 20 Minuten-Takt verkehrenden Linie 70 LU Hbf. – LU Rathaus – Goerdelerplatz – BASF – Friesenheim/Sternstr. – Oggersheim ergibt sich im Abschnitt Sternstr./Brunckstr. - Oggersheim, Hans-Warsch-Platz ein 10 Minuten-Takt

**Erwartete Defiziterhöhung für LU pro Jahr:**

- rund € 200.000 für Verdichtung vom 30- auf 20 Minuten-Takt
- *Defiziterhöhung für grundsätzliche Neueinführung der Linie 89 im 30 Minuten-Takt (bereits am 24.06.2019 vom Stadtrat beschlossen)*

**4. Vorzeitige Betriebsaufnahme Linie 80 BASF Süd – Goerdelerplatz – Hochschule – Mundenheim**

Eine vorzeitige Betriebsaufnahme ab 11.11.2019 entgegen der ursprünglich vorgesehenen Inbetriebnahme zum 07.01.2020 der neuen Linie 80 (Mo-Sa im 20 Minuten-Takt) ist vorgesehen.

**Erwartete Defiziterhöhung für LU:**

- in 2019 einmalig: rund € 55.000
- *Defiziterhöhung für Neueinführung der Linie ab 07.01.2020 bereits eingestellt (Beschluss Stadtrat am 24.06.2019)*

**Umsetzung weiterer beschlossener Maßnahmen zum 07.01.2020**

Ergänzend ist auch darauf hinzuweisen, dass zum 07.01.2020 in Ludwigshafen auch die weiteren vom Stadtrat am 24.06.2019 beschlossenen Angebotsmaßnahmen umgesetzt werden:

- Aufteilung der bisherigen Nachtbuslinien nach Rheingönheim und Maudach in zwei Linien, dadurch Anbindung des Bereichs Hochschule/ Bruchwiesenstr./ Blies/Valentin-Bauer-Siedlung Süd/ Wollstraße im Nachtnetz
- Zusätzliche Fahrten in und aus neuem Anschlussknoten um 0.00 Uhr am Berliner Platz
- Angebotsausweitung unter Integration von bisherigen Leerfahrten

## **Finanzierung**

Die rnv prognostiziert durch die Erweiterung der Maßnahmen eine deutliche Steigerung der Erlöse bis zu einer Gegenfinanzierung der hier dargestellten Angebotsausweitung.

Die in der Vorlage aufgezeigten Defizitausgleiche sind derzeit nicht etatisiert. Die Zwischenfinanzierung kann über die vorhandenen Ansätze im Doppelhaushalt 2019/2020 gedeckt werden. Sollte die Gegenfinanzierung nicht wie erwartet in vollem Umfang gelingen, so sind die erforderlichen Haushaltsmittel im 2. Nachtrag 2019/2020 entsprechend einzustellen und stehen somit unter Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht. Sollten sich die dargestellten Defizite wider Erwarten erhöhen, ist eine erneute Befassung des Rates unabdingbar.

Die Verwaltung wird ergänzend den Antrag auf Förderung durch den noch abzuschließenden Mobilitätspakt stellen. Hier werden Zuschüsse in Höhe von 50% erwartet.